Postwurfsendung an alle Haushaltungen!

MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Lohkirchen Oberbergkirchen Schönberg Zangberg

Ausgabe 182 erschienen am 20.12.96 Januar 1997

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 1997

wünschen die

Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen

und die Mitgliedsgemeinden

Franz Märkl	*Konrad Sedlmeier*	*Josef Englbrecht*	*Alfred Lantenhammer*
Bürgermeister der Gemeinde Zangberg	*Bürgermeister der Gemeinde Lohkirchen*	*Bürgermeister der Gemeinde Oberbergkirchen*	*Bürgermeister der Gemeinde Schönberg*

Öffnungszeiten	Tel./Fax:	Geschäftsstelle/Anlaufstellen:		Bürgermeister-Sprechstunden:	
Oberbergkirchen	08637/851	Mo. - Fr.	08.00 - 12.00 Uhr	Mo.	09.00 - 11.00 Uhr
Telefax-Nr.	08637/7054	Do. auch	14.00 - 18.00 Uhr	Do.	14.00 - 18.00 Uhr
Lohkirchen	08637/213	Mo.	16.00 - 18.00 Uhr	Do.	16.30 - 18.00 Uhr
Schönberg	08637/256	Di. + Do.	16.00 - 18.00 Uhr	Do.	16.00 - 18.00 Uhr
Zangberg	08636/291	Mo.	16.00 - 18.00 Uhr	Mo.	17.00 - 18.00 Uhr
		Do.	17.00 - 18.00 Uhr		

RÄUM- UND STREUPFLICHT

Alle Jahre wieder... Die kalte Jahreszeit mit Schnee und Glatteis hat uns längst eingeholt.

Um die Gefahren weitgehend zu reduzieren, besteht die Räum- und Streupflicht für Straßen und Gehwege.

Räum- und Streupflicht an Straßen:

Innerhalb geschlossener Ortschaften besteht die Streupflicht nur an verkehrswichtigen und gefährlichen Stellen. Verkehrswichtige Stellen sind grundsätzlich nur Hauptverkehrs- und Durchgangsstraßen mit stärkerem Verkehrsaufkommen. Unter gefährlichen Stellen versteht man vor allem scharfe, unübersichtliche Kurven, Kreuzungen und Einmündungen. Da beide Voraussetzungen gleichzeitig erfüllt sein müssen, besteht an den meisten Gemeindeverbindungs- und Ortsstraßen keine Räum- und Streupflicht der Gemeinde.

Die Räumfahrzeuge unserer Mitgliedsgemeinden bemühen sich aber, die Straßen gut befahrbar zu erhalten.

Räum- und Streupflicht für den Fußgängerverkehr:

Innerorts sind für die Fußgänger die Gehwege oder, wenn kein Gehweg besteht, der Rand öffentlicher Straßen in der für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite zu räumen und zu streuen. Diese Pflicht trifft zunächst die Gemeinden. In der Regel haben die Gemeinden aber eine Verordnung erlassen, wonach der Grundstücksanlieger diese Pflicht übernehmen muß.

Im Bereich der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen bestehen in den **GEMEINDEN OBERBERGKIRCHEN UND ZANGBERG** solche Verordnungen.

Dies bedeutet:

Die Grundstücksanlieger (= Grundstückseigentümer; Wohnungseigentümer; evtl. Mieter und Pächter, wenn im Mietvertrag entsprechend geregelt) müssen die Gehwege bzw. die Fahrbahn an Werktagen ab 7.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ab 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr immer wieder, soweit erforderlich, räumen und streuen, so daß sich jeder bei winterlichem Wetter sicher bewegen kann.

Durch Ihre Mithilfe ist es möglich, innerhalb kurzer Zeit größtmögliche Gefahrenfreiheit für alle zu erreichen. Der gemeindliche Winterdienst kann sich somit auf die vielfältigen verbleibenden Sicherungsaufgaben konzentrieren (z. B. vor den Schulen, Kindergärten, für den Fahrverkehr). Wir bitten Sie auch zu bedenken, daß sie nur durch Einhaltung dieser Pflichten vor Schadensersatzpflicht bzw. vor strafrechtlichen Folgen geschützt sind.

Änderung der Restmüllabfuhr!

An Neujahr und Heilig Drei König ändert sich die Restmüllabfuhr wie folgt:

Die Leerung vom:		***erfolgt erst am::***	
Mittwoch,	01.01.97	Donnerstag,	02.01.97
Donnerstag,	02.01.97	Freitag,	03.01.97
Freitag,	03.01.97	Samstag,	04.01.97
Montag,	06.01.97	Dienstag,	07.01.97
Dienstag,	07.01.97	Mittwoch,	08.01.97
Mittwoch,	08.01.97	Donnerstag,	09.01.97
Donnerstag,	09.01.97	Freitag,	10.01.97
Freitag,	10.01.97	Samstag,	11.01.97

AM FREITAG, DEN
27. DEZEMBER 1996

bleibt die Geschäftsstelle der
VGem Oberbergkirchen

geschlossen!

Für ***dringende*** Fälle ist die Geschäftsstelle in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr besetzt.

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Christina Radlbrunner, Siedlungsweg 1, Oberbergkirchen;
Susanne Maria Pieper, Am Stielhölzl 1, Oberbergkirchen;
Maximilian Peter Pieper, Am Stielhölzl 1, Oberbergkirchen;

Eheschließung

Josef Gerbrich und Brigitta Maria Maier, Aspertsham 10, Schönberg;

Sterbefall

Maria Olbricht, Ranerding 6, Oberbergkirchen;

ELTERN AUFGEPASST !

Am **31.12.96 endet die Frist** bei der gesetzlichen Rentenversicherung (LVA, BfA), Zeiten der Kindererziehung und Berücksichtigungszeiten wegen Kindererziehung auf den Vater zu übertragen.

Ausreichend hierfür ist auch eine mündliche und formlose Antragstellung bei der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen bis spätestens 31.12.1996.

Verbandsschule

Oberbergkirchen-Zangberg

MUSIKUNTERRICHT IN OBERBERGKIRCHEN UND ZANGBERG

Sicher haben schon einige bemerkt, daß vor allem in der neuen Schule in Oberbergkirchen, aber auch in der von Zangberg am Nachmittag rege Aktivität herrscht und diese nicht nur auf die Tätigkeit der fleißigen Putzfrauen zurückzuführen ist.

Grund dafür ist, daß an unseren Schulen nicht nur lesen, schreiben und rechnen gelernt wird, sondern auch eifrig Akkordeon, Gitarre, Keyboard und Klavier. Außerdem tragen noch zwei Gruppen für musikalische Früherziehung dazu bei, daß schon bei den Kleinsten die Freude an der Musik gefördert wird.

Der Verein für Musikunterricht in Oberbergkirchen/Zangberg konnte mit der freundlichen Unterstützung der Schulleitung im ersten Halbjahr seines Bestehens 42 Schülern ermöglichen, am Ort Musikunterricht zu nehmen.

Wir freuen uns außerdem sehr darüber, daß eine Zusammenarbeit mit den Oberbergkirchner Musikanten vereinbart werden konnte, die schon seit Jahren das musikalische Leben in der Gemeinde bereichern.

Wer im nächsten Halbjahr Musikunterricht haben möchte und noch nicht angemeldet ist, sollte sich spätestens Anfang Februar melden. Anmeldeformulare sind an den Schulen oder im Kindergarten erhältlich. (Schüler, die bereits Unterricht nehmen, sind automatisch angemeldet).

(Bericht: Gideon Seefelder)

Gemeinde

Oberbergkirchen

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 09.12.1996

Örtliche Rechnungsprüfung 1995;
Feststellung der Jahresrechnung 1995

Keine besonderen Mängel wurden von der Rechnungsprüfung in den Rechnungsunterlagen festgestellt. Somit erhob der Rechnungsprüfungsausschuß keine Einwände gegen die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 1995. Folgendes Ergebnis wurde festgestellt: Der Verwaltungshaushalt schloß in den Einnahmen und Ausgaben mit 2.535.869,97 DM, der Vermögenshaushalt mit 3.846.359,67 DM. Der Rücklagenstand zum 31.12.95 betrug 433.820,90 DM, der Schuldenstand 1.866.964,00 DM.

Antrag aus der Bürgerversammlung;
Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße nach Vogging

Hierzu wurde die Stellungnahme der Gemeinde Ampfing eingeholt, da die Straße zum Teil auch auf Ampfinger Gemeindegrund liegt. Die Gemeinde Ampfing ist am Ausbau jedoch nicht interessiert. Auch der Gemeinderat Oberbergkirchen kam zu dem Ergebnis, daß derzeit ein Ausbau nicht in Frage kommt.

VERSAMMLUNG ZUM WEGEBAU IM AUSSENBEREICH

Die Gemeinde Oberbergkirchen lädt alle Beteiligten und interessierten Gemeindebürger zu einer Versammlung ein, in der über den Wegebau im Außenbereich gesprochen werden soll. Die Versammlung findet statt am **Donnerstag, den 09.01.1996 um 19.30 Uhr** im Gasthaus Ottenloher in Irl. Eingeladen sind insbesondere diejenigen Straßenanlieger, die bislang keine befestigte Gemeindestraße als Zufahrt haben oder an deren Grundstück eine Gemeindestraße vorbeiführt, die bislang nicht ausgebaut ist.

Ziel der Gemeinde ist es, daß seitens der Direktion für Ländliche Entwicklung ein Verfahren angeordnet wird, das den Schwerpunkt hat, die straßenmäßige Erschließung von Weilern und Einöden zu verbessern. Nach Auskunft von Baudirektor Ullrich, Direktion für Ländliche Entwicklung, bestehen für die Gemeinde Oberbergkirchen gute Aussichten, in dieses Programm aufgenommen zu werden. Dieses Verfahren weist einige Besonderheiten auf. Es wird als Flurbereinigungsverfahren angeordnet, bei dem jedoch sämtliche Maßnahmen i.d.R. nur auf freiwilliger Basis durchgeführt werden und eine Grundstücksneuverteilung nur dann durchgeführt wird, wenn dies von einzelnen Grundstückseigentümern gewünscht wird. Der

Schwerpunkt in diesem Verfahren soll beim Wegebau liegen.

Wenn dieses Verfahren angeordnet wird, bilden die Grundstückseigentümer, die in dem Verfahrensgebiet liegen, die sogenannte Teilnehmergemeinschaft. Diese Teilnehmergemeinschaft wählt aus ihrer Mitte eine Vorstandschaft, die die notwendigen Entscheidungen trifft. Das Verfahren führt also nicht die Gemeinde durch, sondern die Teilnehmergemeinschaft. Auch die Wege werden nicht von der Gemeinde gebaut, sondern von der Teilnehmergemeinschaft. Diese trifft selbständig Entscheidungen, welche Wege wie ausgebaut werden und auch, wie die Kosten umgelegt werden. In einer Besprechung im Rathaus hat Herr Ullrich ausgeführt, daß nach dem derzeitigen Stand für den Bau von 3 Meter breiten Straßen ca. 60 - 70 % Zuschüsse gewährt werden. Der Rest ist von der Teilnehmergemeinschaft aufzubringen. Die Kosten sind entweder von den Beteiligten oder von der Gemeinde zu tragen. Zur Verfügung stehen müssen die Grundstücke, die für den Wegebau erforderlich sind. Seitens der Direktion für Ländliche Entwicklung werden für einen ggf. kostenpflichtigen erforderlichen Grunderwerb keine Zuschüsse gewährt. Die Kosten sind in vollem Umfang von der Teilnehmergemeinschaft zu tragen. Nach den Erfahrungen der Direktion für Ländliche Entwicklung belaufen sich die Kosten für den Ausbau einer 3 Meter breiten Straße auf ca. 250 - 300 Mark pro laufenden Meter. Als Ausgleich für den Wegebau werden auch ökologische Maßnahmen erforderlich sein, die aber ebenfalls von der Direktion für Ländliche Entwicklung mit bis zu 80 % bezuschußt werden.

Die Gemeinde sieht dieses Verfahren als die größte Chance, das Wegenetz im Außenbereich entscheidend zu verbessern. Bürgermeister Englbrecht erhofft sich deshalb eine rege Beteiligung an der Versammlung. Das Verfahren wird nur dann angeordnet werden, wenn eine ausreichende Zahl von Straßenanliegern den Wegebau auch wünscht. Es werden die Anlieger deshalb bereits im Vorfeld der Versammlung gebeten, sich Gedanken über dieses Wegebauprogramm zu machen bzw. ggf. mit ihrem Nachbarn zu sprechen, da die Straßen wohl nur dann gebaut werden, wenn sich die Anlieger einig sind, daß die Straße gebaut werden soll.

ERFOLGREICHE ARBEIT ZUM WOHL DER BÜRGER - BÜRGERVERSAMMLUNG 1996

Bei der gut besuchten und harmonisch verlaufenen Bürgerversammlung wurde deutlich, daß die Bürger mit den Leistungen der gewählten Vertreter und der Verwaltung vollauf zufrieden sind und ein angenehmes Zusammenleben auf allen Ebenen gewährleistet ist. Bürgermeister Josef Englbrecht legt in seiner ersten Bürgerversammlung im Ottenloher-Saal in Irl Rechenschaft über das aktuelle und das abgelaufene Haushaltsjahr ab und zeigte die Entwicklung der Gemeinde auf. Sie war geprägt von einer positiven Leistungsbilanz mit Ausblick auf bauliche Verbesserungen zum Wohl der Bürger.

Eingangs bedankte sich Englbrecht sichtlich erfreut über den zahlreichen Besuch. Namentlich begrüßte er Landrat Erich Rambold, Altbürgermeister Eduard Maier, zweiten Bürgermeister Michael Thaller mit dem gesamten Gemeinderat, VGem-Geschäftsstellenleiter Georg Obermaier sowie einige Vereinsvorstände.

Zu Beginn der Versammlung wurden die Schüler geehrt, die im abgelaufenen Jahr Prüfungen mit einer besseren Note als "Zwei" abschließen konnten. Anschließend folgte der Tätigkeitsbericht und Zahlen aus der allgemeinen Verwaltung. Englbrecht führte aus, daß es 1995 neunzehn Geburten, fünf Eheschließungen und fünfzehn Sterbefälle gab. Zum Jahresende 1995 zählte die Gemeinde 1.572 Personen, 62 mehr als im Vorjahr.

Weiter gab der Bürgermeister einen Bericht über die Finanzlage der Gemeinde. Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes zusammen haben die 6-Millionen- Grenze überschritten. Der Schuldenstand der Gemeinde betrug zum 31.12.1995 1,86 Mio. DM. Daraus ergibt sich eine Pro-Kopf-Verschuldung bei 1.572 Einwohnern von 1.222,00 DM. Wie er dabei feststellte, belaste hauptsächlich der Schulhausneubau den Haushalt. Im Verwaltungshaushalt 1995 kommt der größte Einnahmeposten aus der Gewerbesteuer mit 642.000,00 DM, gefolgt von der Einkommensteuer mit 522.000,00 DM und den Schlüsselzuweisungen mit 428.000,00 DM. Den Einnahmen des Verwaltungshaushaltes standen folgende große Ausgabeposten gegenüber: Die Personalkosten mit 570.000,00 DM, die Zuführung zum Vermögenshaushalt mit 455.000,00 DM, die Kreisumlage mit 532.000,00 DM, die VGem-Umlage mit 207.000,00 DM und die Gewerbesteuerumlage mit 138.000,00 DM.

Im Vermögenshaushalt mußte zu den Einnahmen ein neuer Kredit in Höhe von einer Million Mark aufgenommen werden. In einem längeren Beitrag erläuterte Landrat Erich Rambold den Bau und die Finanzierung sowie die Bezuschussung der Gemeindestraßen. Zur Zeit stehen für diese Maßnahmen wenig Mittel zur Verfügung. Früher konnten 2,5 Mio. DM an die Gemeinden verteilt werden. Jetzt sind es nur noch 700.000,00 DM im Jahr, was der Landkreis zugewiesen bekommt. Eine Möglichkeit, wie man heute Mittel für den Straßenbau erschließen kann, ist die Direktion für Ländliche Entwicklung, früher unter Flurbereinigung bekannt. Die Fördermöglichkeiten vom Landratsamt sei eingeschränkt. Es dürfen nur noch überörtliche Maßnahmen gefördert werden.

Insgesamt handelte Bürgermeister Englbrecht seinen Rechenschaftsbericht in kurzer Form ab, um den Bürgern anschließend genügend Gelegenheit zu geben, sich zu den Problemen zu äußern. Er munterte die Anwesenden auf, mit Kritik nicht zu sparen. Die Gemeinde nimmt die Kritik gerne zum Anlaß, künftig Fehler zu vermeiden.

In der anschließenden Diskussion wurden verschiedene Themen angesprochen. Die gestellten Fragen wurden je nach Zuständigkeit von Bürgermeister Josef Englbrecht oder Landrat Erich Rambold beantwortet. Englbrecht munterte die Anwesenden auf mit Kritik nicht zu sparen.

Zunächst erläuterte Adam Holzner, daß bereits unter der Ära Maier der Straßenbau von Aubenham über

Schönberg nach Vogging geplant war, damals jedoch an den Grundstücksproblemen scheiterte. Der Ausbau wäre eine Abkürzung und eine Entlastung für die Straße nach Aubenham. Der Landrat antwortete, daß zur Zeit die Antragsfrist für die Straßen, die in den nächsten Jahren gefördert werden sollen, läuft. Für den Ausbau stehen 700.000,00 DM zur Verfügung. Es richtet sich danach, wieviele Anträge eingereicht werden. Bei einer Ortsbesichtigung wird dann je nach Dringlichkeit für einen Ausbau entschieden. Bürgermeister Englbrecht führte dazu aus, daß der Straßenbau in der Gemeinde ein Problem sei. Im Gemeindeteil Oberbergkirchen befinden sich 10,7 Kilometer und in der ehemaligen Gemeinde Irl 5,1 Kilometer nicht ausgebaute Gemeindestraßen oder Zufahrten. Er habe schon vor Jahren mit Herrn Ullrich vom Flurbereinigungsamt Verbindung aufgenommen. Anderweitig wäre ein Ausbau unmöglich, da der Kilometer fast 750.000,00 DM kostet. Im Rahmen einer kleinen Flurbereinigung sollte der Wirtschaftswegebau ermöglicht werden. Der Verlust vom abgetretenen Grund sollte ausgeglichen werden. Der Zuschuß beträgt ungefähr 65 - 70 %. Englbrecht werde bei den Verantwortlichen von der Flurbereinigung um einen weiteren Ausbau vorstellig werden. Für einen Oberflächenausbau, wie es andere Gemeinde praktizieren, sprach sich der Bürgermeister nicht aus.

Gemeinderat Wimmer wollte wissen, ob die Müllgebühren gleichbleiben oder gesenkt werden können. Landrat Rambold antwortete, daß er keinen Spielraum für eine Gebührensenkung sehe.

Breiteneicher fragte nach, wenn keine Müllsteuer kommt, dann steht auch keine Erhöhung ins Haus. Dazu sagte Rambold, er sei bemüht, die derzeitigen Gebühren zu halten. Versprechen kann er es jedoch nicht.

Franz Wimmer schlug vor, für die Abfalltrennung Papiertonnen zu verwenden. Papiertonnen, so Rambold, werden nicht kommen, weil in den Wertstoffhöfen schon Altpapiercontainer aufgestellt sind. Im Landkreis ist für je 500 Einwohner ein Container vorhanden.

Neudecker kritisierte, die Gemeinde habe eine wunderbare Schule, aber der Schülerlotsendienst fehle. Hierzu antwortete der Bürgermeister, daß bis jetzt erst zwei Meldungen bei der Gemeinde eingegangen seien. Die Gemeinde würde einen Stundenlohn von 12,00 DM bezahlen. Die Kleidung wird vom Verkehrsverband zur Verfügung gestellt. Für einen reibungslosen Ablauf werden sechs bis acht Personen benötigt. Er wird es demnächst im Mitteilungsblatt nochmal ausschreiben. Wegen des geringen Verkehrssaufkommens, so Englbrecht, wurde von der Polizei weder ein Zebrastreifen noch eine Ampelanlage genehmigt.

Ausführlich befaßte sich Bürgermeister Englbrecht mit dem "Dauerbrenner", eigene Wasserversorgung, In Asenham, so Englbrecht, wurden bereits Probebohrungen durchgeführt. Da jedoch zuwenig Grundwasser vorhanden ist, müßte ein zweiter Brunnen gebohrt werden. Es wäre unverantwortlich, für 500.000,00 DM einen zweiten Brunnen zu bauen. Bei einer weiteren Bohrung in der Nähe von Perlesham, hatte man großen Erfolg. Bei fast unerschöpflichen Mengen sei das Wasser auch von hervorragender Qualität. Der Eigentümer stellt das Grundstück kostenlos zur Verfügung. Für die weitere Planung sei bereits ein Ingenieurbüro beauftragt. Wenn alles glatt über die Bühne geht, dürfte die Wasserversorgung in einem Jahr fertig sein. Die Kosten, so Englbrecht, sind nach Schätzungen auch nicht höher, als es die Wasserversorgungsgenossenschaft geplant hatte.

Franz Bauer äußerte sich, daß auf der Straße nach Irl, bei der Kurve Bichlmaier, das Waser über die Straße läuft und bei Frost eine große Gefahr für den Autofahrer sei. Der Bürgermeister sagte hierzu, es handle sich hier um eine Staatsstraße und er werde bei der zuständigen Stelle vorsprechen.

Weiter kam von Greimel das alte Schulhaus zur Sprache. Er wollte wissen, was mit der Schule geschieht. Dazu führte Englbrecht aus, daß es auf 1,6 Millionen geschätzt wurde und sich bis jetzt noch kein Käufer gemeldet hat. Es liegt auch kein Angebot vor. Die Gemeinde wäre bereit, die Schule zu veräußern.

Gemeinderat Kriegl übte Kritik, weil im Baugebiet "Asenhamer Feld" ein Sechsspänner gebaut wird. Die Gemeinde habe dazu keinen Einfluß, so Englbrecht, wenn die Baugrenzen eingehalten werden. Landrat Rambold erläuterte dazu: Der Bauverwaltung werde immer wieder vorgehalten, daß sie viel weniger entgegenkommt und genehmigt, als es möglich wäre. Dieser Vorwurf wurde vom Landrat zurückgewiesen. Das Landratsamt bemüht sich bei Genehmigung der Bauanträge, soweit wie möglich entgegenzukommen. Diese Linie wollen wir auch weiter behalten.

Von Matthias Hingerl wurde angeregt, die Gemeinde solle anstatt Splitt Salz streuen. Bürgermeister Englbrecht verwies dazu auf die höheren Kosten. Das Salz sei im Bauhof nur in Säcken und nicht lose vorrätig. Dadurch würden höhere Streukosten entstehen.

Zum Schluß bedankte sich Englbrecht bei Landrat Rambold, bei den Gemeinderäten wie auch bei den Bürgern und der Verwaltung. Der Gemeinderat hat im Rahmen seiner Möglichkeiten gute Arbeit geleistet. Den Bürgern wünschte er auch für die Zukunft alles Gute.

Um den Bürgern einen aktuellen Stand übermitteln zu können, findet die nächste Bürgerversammlung bereits im März oder April statt.

(Bericht: Franz Maier)

FÜR HERAUSRAGENDE LEISTUNGEN GEEHRT

Für herausragende schulische Leistungen konnte Bürgermeister Josef Englbrecht in der Bürgerversammlung vier junge Oberbergkirchner Gemeindebürger ehren.

Englbrecht äußerte die Überzeugung, daß ein gutes Zeugnis auf dem nun bevorstehenden Berufsweg sicher von Nutzen sein werde. Wer in der Schule was lernt, hat auch später Erfolg.

Roland Sondermeier hat den Beruf eines Elektrikers erlernt und seine Ausbildung mit einem Notendurchschnitt von 1,2 in der staatlichen Berufsschule in Mühldorf abgeschlossen. Elisabeth Unterreitmeier besuchte freiwillig die zehnte Klasse in der Haupt-

schule in Ampfing und schloß die mittlere Reife mit einem Notendurchschnitt von 1,5 ab. Dies war ein Pilotprojekt und erstmalig im Landkreis. Lydia Wimmer hat den Hauptschulabschluß mit einem Notendurchschnitt von 1,5 und Heidi Egglhammer-Schwabl, den qualifizierenden Hauptschulabschluß mit 1,7, beide in der Hauptschule in Ampfing, geschafft.

Bürgermeister Englbrecht wünschte den Jugendlichen weiterhin recht viel Erfolg in ihrem Leben.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

Gesucht werden:

Schulweghelfer/innen für die Gemeinde Oberbergkirchen an der "Hauptstraße" (Staatsstraße durch Oberbergkirchen).

In der letzten Bürgerversammlung wurde diese Thematik wieder aufgegriffen. Die Gemeinde ist durchaus bereit, einen Schulweghelferdienst einzurichten. Allerdings sind hierzu freiwillige Helfer/innen erforderlich. Falls Sie Interesse an einer Tätigkeit als Schulweghelfer/in haben - wie es bereits in Ampfing und Zangberg praktiziert wird - melden Sie sich bitte bei der VGem Oberbergkirchen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Frau Mörwald, Tel. 08637/851.

WETTERBEOBACHTER/IN GESUCHT !

Um seinen öffentlichen Aufgaben nachzukommen, unterhält der Deutsche Wetterdienst in Bayern 23 hauptamtliche Wetterstationen sowie ein Netz von 880 Niederschlagsmeßstellen und 88 Klimastationen, die von ehrenamtlichen Beobachtern betreut werden.
Diese Beobachtungsergebnisse bilden die Grundlage für klimatologische Aussagen in den Bereichen Wirtschaft-Landwirtschaft, Verkehr, Technik, Medizin und Umweltschutz. Die Meß- und Beobachtungsdaten werden für Auskünfte und Gutachten sowie bei gerichtlichen Entscheidungen verwendet.
Der Deutsche Wetterdienst sucht für eine Niederschlagsstation in Oberbergkirchen eine interessierte Person zur Wetterbeobachtung. Die Station kann von jedermann(frau) betreut werden, es bedarf jedoch einer gewissen Neigung zur Beobachtung des Wettergeschehens.
Um die ständige Fortführung der Beobachtungen zu gewährleisten, sollte für Urlaub, Krankheit oder anderweitige Verhinderung eine Vertretung zur Verfügung stehen. Für die Aufstellung des Niederschlagsmessers wird nur wenig Platz benötigt, ein ausreichend freies Umfeld (um einen ungehinderten Einfall des Niederschlags zu ermöglichen) ist jedoch Bedingung. Die Beobachterin bzw. der Beobachter soll das ganze Jahr hindurch täglich um 7.30 Uhr die Niederschlagsmenge messen. Die wichtigsten meteorologischen Erscheinungen wie Regen, Schnee, Gewitter, Hagel, Starkwind, Nebel, Tau, Reif, Glätte, Schneedecke usw. sollen im Tagesablauf in Kurzform notiert werden. Alle Messungen und Beobachtungen werden in ein Tagebuch eingetragen und aus diesem monatlich in einen Meldebogen übertragen der an den Deutschen Wetterdienst eingesandt wird.
Die Betreuung einer Niederschlagsstation ist eine ehrenamtliche Tätigkeit, für die eine abgabenfreie Aufwandsentschädigung von derzeit jährlich 540,00 DM gezahlt wird und die bei langjähriger Dauer auch öffentlich gewürdigt wird.

Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne. Bitte rufen Sie an oder schreiben Sie uns.

Deutscher Wetterdienst
- Regionale Meßnetzgruppe -
Postfach 20 06 20
80006 München
Tel.: 089/539803-28

EIN HALBES JAHRHUNDERT VERHEIRATET

Auf 50 Jahre gemeinsamen Lebensweg konnten Anton und Anna Holzner aus Ranerding zurückblicken. Zur Feier der goldenen Hochzeit kamen neben den Verwandten und Bekannten des Jubelpaares als weitere Gratulanten Erster Bürgermeister Josef Englbrecht und zweiter Bürgermeister Michael Thaller, vom Pfarrgemeinderat Helga Geisberger sowie Kaplan Guido Seidenberger, die alle noch viele gemeinsame Ehejahre und beste Gesundheit wünschten.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

DER GEMEINDERAT BEI DER BESICHTIGUNG DES NEUEN BRUNNENS IM PERLESHAMER HOLZ

Bürgermeister Josef Englbrecht informierte die Gemeinderatsmitglieder über das Ergebnis der Probebohrung und der Leitungsführung nach Oberbergkirchen.

Bericht und Fotos: Josef Wimmer

Verbandsschule

Oberbergkirchen-Zangberg

AOK ZEIGT RICHTIGE SITZHALTUNG

Rundrücken, falsche Sitzhaltung und fehlende Bewegung zeichnen unsere Schüler heute aus. Diesen Mißstand zu beheben und zu zeigen, wie man entgegenwirken kann, ist ein großes Anliegen der AOK.

Frau Vogt von der AOK Mühldorf kam an die Grund- und Teilhauptschule Oberbergkirchen/Zangberg und übte mit den Kindern in fünf Unterrichtseinheiten ein, wie man ordentlich sitzen, die Wirbelsäule entlasten und richtig Lasten heben soll. Von den Schülern wurde der kurzweilige, interessante und informative Unterricht in der Zangberger Turnhalle mit Begeisterung aufgenommen. Mit im Einsatz waren auch die grünen Pezzy-Bälle der AOK, die richtiges Sitzen fördern.

Leider macht Minister Seehofer mit seiner Gesundheitsreform ein Schulen weiterer Klassen unmöglich. Die erforderlichen Einsparungen versagen eine Wiederholung dieser Veranstaltung.

Frau Vogt zeigt die richtige Haltung beim Lastenheben. (Bericht und Foto: Christian Funiok, Konrektor)

Gemeinde

Lohkirchen

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 04.12.1996

Umbau des Pfarrstadels; Vergabe der Malerarbeiten

Die Malerarbeiten wurden an den günstigsten Anbieter, die Firma Eder aus Ampfing vergeben. Weiter einigte sich der Gemeinderat, den Boden im Saal im Obergeschoß aus Eiche Stabparkett herzustellen.

Straßenentwässerung in Kriegsstätt

Hierzu hatte ein Anlieger einen Antrag gestellt. Der Gemeinderat einigte sich darauf, daß zuerst von den Anliegern eine Ableitung verlegt werden muß, dann wird die Gemeinde in das betroffene Straßenstück eine Sickerleitung und Sickerschächte einbauen.

TAG DER OFFENEN TÜR IM KINDERGARTEN

Die Kinder konnten den neuen gemeindlichen Kindergarten bereits im September in Besitz nehmen. Von der Bevölkerung konnte er nunmehr auch besichtigt werden. Sehr viele Besucher nutzten die Gelegenheit, einen Blick in die neu geschaffenen Räume zu werfen.

Von den Kindern und dem Kindergartenpersonal war der Kindergarten bereits recht schön dekoriert worden. Der Kindergartenförderverein und der Elternbeirat boten im Mehrzweckraum im Untergeschoß Kaffee, Glühwein und eine große Auswahl an Kuchen und Torten an. Eine Verkaufsausstellung für Kinderbücher rundete das Angebot ab. Die Kinder selbst kamen beim Kasperltheater nicht zu kurz. Mit diesem Kindergarten machte die Gemeinde einen deutlichen Schritt nach vorne. Denn bisher mußten die Eltern der Kinder sich um einen Platz in den umliegenden Kindergärten bemühen. Dies war oft nicht einfach. Die Kinder teilten sich auf auf die Kindergärten in Zangberg, Oberbergkirchen und Neumarkt. Im Kindergarten untergebracht sind neben dem Gruppenraum ein Nebenraum, eine Teeküche und das Büro der Leiterin. Im Keller stehen ein Mehrzweckraum, ein Geräteraum und ein Abstellraum zur Verfügung.

Hiermit möchte sich der Elternbeirat bei den vielen Geld- und Kuchenspendern bedanken. Der Erlös aus dem Tag der offenen Tür beläuft sich auf 1.100,00 DM. Dieses Geld wird den Kindergärtnerinnen zur Verfügung gegeben.

SPENDENÜBERGABE IM KINDERGARTEN

Anläßlich des Tages der offenen Tür konnte sich der Kindergarten gleich über mehrere Spenden freuen. Der Ortsverband der CSU, vertreten durch die beiden Vorsitzenden Alfons Niederschweiberer und Georg Huber überreichten an die Vorsitzende des Kindergartenfördervereines den Erlös aus dem diesjährigen Arntbier. Der Inhaber der Kfz-Werkstätte in Wotting, Siegfried Schick, überbrachte ebenfalls eine Spende an den Förderverein. Die Fördervereinsvorsitzende Gabi Seebauer gab einen Betrag von 4.000 Mark weiter an die Kindergartenleiterin Monika Schmid. Das Geld wird von ihr für die weitere Ausstattung des Kindergartens verwendet. Der stellv. Vorsitzende, Georg Aimer überbrachte ein HiFi-Gerät, das gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit sehr gut gebraucht werden kann.

Auf dem Foto: Bgm. Sedlmeier, Kindergartenleiterin Monika Schmid, die Vorsitzende des KiG-Fördervereins Gabi Seebauer und deren Stellvertreter Georg Aimer, von der CSU Alfons Niederschweiberer, Josef Koller und Georg Huber sowie Siegfried Schick

KATHOLISCHE LANDJUGEND WÄHLT NEUE VORSTANDSCHAFT

Als äußerst aktive Jugendgruppe präsentierte sich die Katholische Landjugend auf ihrer Jahreshauptversammlung im Gasthaus Eder. Christine Gruber verstand es, die zahlreichen Ereignisse der letzten beiden Jahre recht anschaulich und untermalt mit einigen Fotos darzustellen. Eine Meisterleistung wurde im Advent letzten Jahres erbracht. In mühseliger Kleinarbeit und vielen Arbeitsstunden wurde für die Pfarrkirche eine neue Weihnachtskrippe gebaut. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und wird sicher auch dieses Jahr zu Weihnachten wieder die Kirchenbesucher erfreuen. Der Kassenbericht wurde vorgetragen von Sabine Obermaier. Durch umsichtiges Wirtschaften konnte die Landjugend etwas Geld in Ihrer Kasse ansammeln. Gut angelegt wurde der Erlös aus dem Dorffest, der hoffentlich bald für die Jugendräume im Pfarrstadel verwendet werden kann. Die Kassenprüfer Maria Gruber und Konrad Niederschweiberer stellten eine saubere Kassenführung fest, so daß die Entlastung der Vorstandschaft nur mehr Formsache war. Bei den anschließenden Neuwahlen, bei denen Bürgermeister Sedlmeier als Wahlleiter fungierte, wurde die Vorstandschaft wiederum als gleichberechtigtes Team mit 6 Personen gewählt.

In der anschließenden geheimen Wahl wurden Georg Auer, Georg Obermaier, Ulrike Dillkofer, Bernhard Gaspar, Andreas Heindl und Andrea Eder zur neuen Vorstandschaft gewählt. Die engagierten jungen Leute dürften die Gewähr dafür bieten, daß sich die Landjugend weiterhin so aktiv präsentieren wird. Zu Fähnrichen wurden Manfred Emberger, Evi Dillkofer, Gerlinde Schwarzmaier und Bernhard Gaspar bestellt.

Auf dem Foto: die neue Vorstandschaft

DIE WÜRDE TAPFER VERTEIDIGT

Schon traditionsgemäß kurz nach Beginn der Schießsaison ermitteln die Eichenlaubschützen mittels Blattlschießen an zwei verschiedenen Schießabenden ihre Schützenkönige. Beide Schießabende waren gut besucht und Schützen sowie Jungschützen lieferten sich einen fairen und sportlichen Kampf um die Königswürde. Um diesen Kampf nicht zu beeinträchtigen, gab Schützenmeister Sepp Hauser das Ergebnis dieser Schießabende erst kurz vor Überreichung der Königskette bekannt.

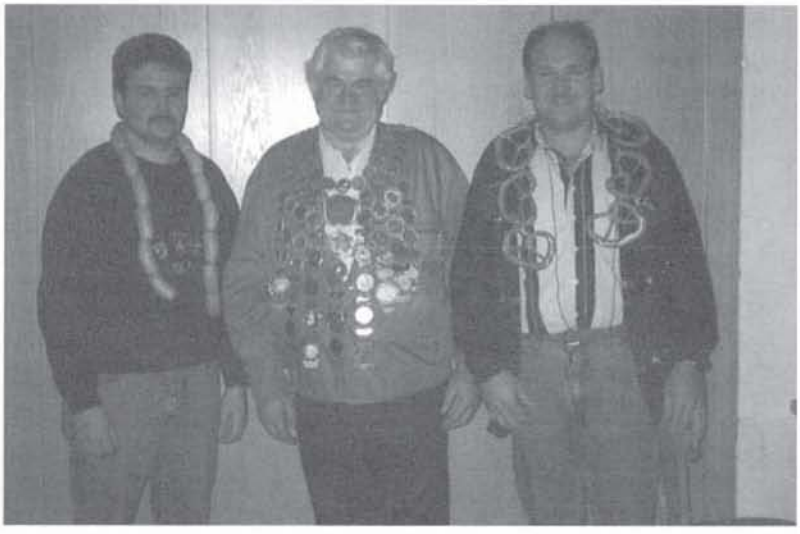
Für eine Bombenüberraschung sorgt dabei der amtierende Schützenkönig des Vorjahres, der sich kurz vor Beendigung des Schießens mit einem Superblattl an die Spitze setzte und nicht mehr zu überbieten war.

Das Ergebnis:

Bester Blattlschütze und damit Schützenkönig war Demmelhuber Hans (31,8-Teiler), zweiter wurde Eder Robert (34,5-Teiler), dritter wurde Hauser Hans (64,5-Teiler).

Ein super Ergebnis hatten die Jungschützen aufzuweisen, welches in der Qualität der Blattl sogar die Älteren außer Konkurrenz setzte.

Bester Blattlschütze und damit Jungschützenkönig war Huber Hans aus Hottenberg (24,4-Teiler), zweiter wurde Philipp Markus aus Stiebing (42,9-Teiler), dritter wurde Rotter Thomas aus Lohkirchen (130,1-Teiler).



Mit einem kleinen Präsent an die Schützenkönige und der Preisverteilung, beendete Schützenmeister Hauser den offiziellen Teil des Königsschießens.

(Bericht: Heinrich Oischinger, Foto: Robert Eder)

GEBIETSVERSAMMLUNG DES BAYERISCHEN BAUERNVERBANDES

Die Neuwahl des Ortsobmannes stand im Vordergrund der diesjährigen Gebietsversammlung des Bayerischen Bauernverbandes im Gasthaus Eder. Dabei war es das Ziel des bisherigen Ortsvorsitzenden Josef Gruber, das Amt in neue Hände zu geben. Bereits seit 1972 übt er dieses Amt sehr gewissenhaft

aus. Doch die Suche nach einem geeigneten Nachfolger gestaltete sich äußerst schwierig. Die Versammelten waren der Ansicht, daß dieses Amt bei Josef Gruber in besten Händen ist. Letztlich stellte er sich wieder für dieses Amt zur Verfügung. Bei der anschließenden Wahl wurde er erwartungsgemäß für weitere fünf Jahre wiedergewählt. Als neuer Stellvertreter wurde Bartholomäus Heizinger jun. gewählt. Der bisherige Stellvertreter, Hans Perseis, stellte sich nicht mehr zur Verfügung. Als Beisitzer wurden Hans Gillhuber und Josef Spirkl wiedergewählt. In seinem Amt bestätigt wurde auch Simon Eder als Ortsbeauftragter der Nebenerwerbslandwirte. Ebenfalls keine Änderung ergab sich bei der Milcherzeugergemeinschaft. Georg Eder und Rudolf Zürner als sein Stellvertreter wurden wieder in dieses Amt gewählt.

SPENDE AN KATHOLISCHE LANDJUGEND

Kurz vor Weihnachten hat Altbürgermeister Sebastian Gillhuber die KLJB Lohkirchen mit der freudigen Botschaft überrascht, ihr einen Betrag von 1000,00 DM zu spenden. Der Betrag stammt aus dem Verkaufserlös seines Buches "Der Häuslbua", in dem er seine Lebenserinnerungen niedergeschrieben hat. Da er selbst an dem Buch nichts verdienen will, hatte er sich entschlossen, u. a. auch die KLJB finanziell zu unterstützen.

Die Vorstände Uli Dillkofer und Georg Auer sowie einige Mitglieder sind der Einladung von Sebastian Gillhuber gerne gefolgt und haben freudig die Spende entgegengenommen, welche zur Ausstattung des sich zur Zeit im Bau befindlichen Gruppenraumes im Pfarrstadel verwendet werden soll.

THERESE OBERMAIER FEIERTE 85. GEBURTSTAG

Ihren 85. Geburtstag konnte Therese Obermaier bei guter Gesundheit aus Wotting feiern. Zu ihrem Geburtstag erschienen auch Bürgermeister Sedlmeier und Altbürgermeister Sebastian Gillhuber um ihr die besten Glück- und Segenswünsche zu übermitteln. Bürgermeister Sedlmeier überreichte Frau Obermaier zudem einen prächtigen Geschenkkorb.

Gemeinde

Schönberg

Recyclinghof

Am Hl. Abend sowie an Silvester ist der Wertstoffhof geschlossen.

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 26. NOVEMBER 1996

Bauantrag

Dem Bauantrag von Josef und Hermine Lanzinger über den Wohnhausanbau mit Garagen in Aspertsham wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Bebauungsplan "Lerch IV", Bebauungsplan "Lerch-Änderg., Deckblatt Nr. 1" (teilweise Aufhebung), Bebauungsplan "Lerch III, Deckblatt Nr. 1" (teilweise Aufhebung); Billigungsbeschluß zur öffentlichen Auslegung

O. g. Bebauungsplanentwürfe wurden gebilligt. Im Bebauungsplan "Lerch IV" soll jedoch die Firstrichtung der Parzelle 2 von Nord-Süd in West-Ost geändert werden. Als nächster Schritt wird die öffentliche Auslegung und die Bürgerbeteiligung durchgeführt.

Neubau eines Kindergartens;
Genehmigung der Planung

Zugestimmt hat der Gemeinderat dem Plan für den Neubau eines zweigruppigen Kindergartens durch die Gemeinde Schönberg. Bei der Regierung von Oberbayern sollen alsbald Staatliche Zuwendungen beantragt werden. Ebenso ist der Eingabeplan dem Landratsamt Mühldorf a. Inn zur Genehmigung vorzulegen.

1. Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung

Aufgrund eines Schreibens des Staatsministerium des Innern wird die Erstattungsregelung für die Kosten von Hausanschlüssen in der gemeindlichen Satzung etwas geändert. In § 9 Abs. 3 Satz 1 der Wasserabgabesatzung werden nach dem Wort "hergestellt" die Worte "angeschafft, verbessert" eingefügt. In der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung werden in § 8 ebenfalls die Worte "Anschaffung und Verbesserung eingefügt". § 8 lautet nun: Der Aufwand für die Herstellung, Anschaffung, Verbesserung, Erneuerung, Veränderung und Beseitigung sowie für die Unterhaltung der Grundstücksanschlüsse i. S. des § 3 WAS ist mit Ausnahme der Kosten, die auf die im öffentlichen Straßengrund liegenden Teile der Grundstücksanschlüsse entfällt, bis zu einer Länge von max. 50 Metern, gemessen ab der Hauptabsperrvorrichtung, in der jeweils tatsächlich entstandenen Höhe zu erstatten.

Stellungnahme zur Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Errichtung einer Teichanlage

Befürwortet wurde vom Gemeinderat die Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Errichtung einer Teichanlage in Moosen.

ANMELDUNG ZUM KINDERGARTEN

Für das neue Kindergartenjahr 1997/98 finden die Anmeldungen **am Mittwoch, den 15. und Donnerstag, den 16. Januar** statt. Die Leitung bittet die Kinder, sich in der Zeit von 13.00 - 16.00 Uhr vorzustellen. Angemeldet werden können Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr. Auf Grund der Anmeldungen erfolgt die Einteilung der Gruppen.

(Bericht: Helmut Rasch)

JAHRESVERSAMMLUNG DER MARIANISCHEN MÄNNERKONGREGATION

Die Jahresversammlung der Marianischen Männerkongregation wurde mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche eingeleitet. Im Anschluß daran begrüßte Obmann Leonhard Huber die Mitglieder im Pfarrheim.

Nachdem der Verstorbenen der Kongregation gedacht worden war, wurde der Kassenbericht vorgetragen. Er zeigte eine solide Finanzlage auf. Um alle Aktivitäten bezahlen zu können, ist im kommenden Jahr eine Beitragserhöhung unumgänglich, auf die der Obmann näher einging. In seiner Vorschau auf 1997 bat Huber, die beiden Hauptfeste der Kongregation in Altötting zu besuchen. In der Fastenzeit ergeht wieder eine Einladung an den Präses Pater Kosmas zu einem Konvent in der Pfarrei. Dazu werden auch die Sodalen aus den Nachbarspfarreien eingeladen.

Mit dem Dank für die rege Beteiligung der Sodalen an den Veranstaltungen schloß der Obmann die harmonische Versammlung.

(Bericht: Helmut Rasch)

JAHRESVERSAMMLUNG DES BAUERNVERBANDES

Die Jahresversammlung des Bauernverbandes fand nur ein mäßiges Echo. Unter den Teilnehmern konnte Vorstand Michael Denk im Gasthaus Esterl besonders Bürgermeister Alfred Lantenhammer, die Ehrenbürger Xaver Bichlmaier und Helmut Rasch, sowie Erwin Nickl von der Kreisgeschäftsstelle Mühldorf begrüßen.

In seinem Bericht über die fünfzehnjährige Tätigkeit als Obmann in Schönberg erinnert Denk an die Besichtigungen, Fahrten, Versammlungen, sowie an die Beteiligungen an Demonstrationen. Am Schluß seiner Ausführungen dankte er den Mitgliedern und den Vorstandskollegen für ihre tatkräftige Unterstützung.

Nachdem Michael Denk drei Wahlperioden das Ehrenamt bekleidet hat, stellte er seinen Posten zur Verfügung. In einem Kurzreferat gab Erwin Nickl einen Überblick über die Lage der Landwirtschaft und erläuterte die Arbeit und die Erfolge des Verbandes. Dabei dankte er den Verantwortlichen aus Schönberg für ihre tatkräftige Unterstützung.

Nickl leitete zusammen mit Bürgermeister Lantenhammer und Xaver Bichlmaier die Neuwahlen. In schriftlicher Abstimmung wurden gewählt: Erster Vorstand Hans Bichlmaier, zweiter Vorstand Josef Maierhofer, Beisitzer Hans Heindlmeier, Josef Sarcher und Karl Bauer. Bei der Wahl für die Vertreter der Milcherzeugergenossenschaft entschieden sich die Mitglieder für Josef Reichl und Josef Maierhofer. Als Stellvertreter wurde Franz Esterl bestellt.

(Bericht: Helmut Rasch)

ADVENTBASAR IM KINDERGARTEN

Fleißige Hände hatten in tagelanger Arbeit unter der Betreuung des Kindergartenpersonals zahlreiche Artikel hergestellt, die zum ersten Adventwochenende feilgeboten wurden. Alle Besucher waren erstaunt von der Vielfalt und der Schönheit der Kränze, Gestecke, Sterne und Kugeln, die zum Kauf angeboten wurden. Darüber hinaus gab es Wachsengel, Räuchermännchen und eine reiche Auswahl an Mal- und Kinderbüchern, die sich gut für den Gabentisch eignen.

Zum Verkaufsgespräch wurde Kaffee oder Punsch angeboten. Auch selbstgebackene Plätzchen und Kuchen fanden beim gemütlichen Plausch ihre Abnehmer. Der Adventbasar, welcher heuer schon zum sechsten Mal durchgeführt wurde, war wieder ein voller Erfolg. Über die Neuanschaffungen, welche aus dem Reinerlös für die Kinder gekauft werden, gibt es dann bei den Kleinen eitel Freude.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

EHRUNGEN BEI DEN IMKERN

Mit einem Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder leiteten die Imker ihre Jahresversammlung ein. Anschließend begrüßte Vorstand Josef Huber die Bienenzüchter im Gasthaus Esterl. In seinem Jahresbericht ging der Vorstand auf das abgelaufene Jahr ein, das zwar einen befriedigenden Ertrag an Blütenhonig brachte, in dem jedoch die Waldtracht ausblieb. Die größte Sorge bereitet den Imkern nach wie vor die Varoamilbe. Dank der flächendeckenden Bekämpfung gab es aber im Gemeindebereich kaum Ausfälle.

Der Kassenbericht von Hubert Lohr wies eine solide Finanzlage des Vereins aus. Als Prüfer bestätigten Otto Senftl und August Brams eine einwandfreie Buchführung. Darauf erteilten die Versammlungsteilnehmer der Vorstandschaft die Entlastung.

Bei den satzungsmäßigen Neuwahlen hatte Wahlleiter Otto Senftl wenig Mühe. Die Mitglieder bestätigten einstimmig wieder Josef Huber als ersten Vorstand, Helmut Rasch als zweiten Vorstand und Schriftführer, sowie Hubert Lohr als Kassier in ihren Ämtern.

Den Abschluß der Versammlung bildeten die Ehrungen. Die Gründungsmitglieder Johann Moosner, Otto Senftl und August Spirkl wurden vom Deutschen Imkerbund zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die goldene Ehrennadel für 40-jährige Mitgliedschaft erhielten: Misthilger Franz, Rasch Helmut, Senftl Otto, Spirkl August, Weichselgartner Josef, Wimmer Josef und Winterer Anton. Die Ehrennadel in Silber wurde verliehen an Eberl Josef, Hoferer Konrad und Rauscheder Josef. Das bronzene Ehrenzeichen bekamen Kirmaier Anton, Lohr Hubert und Reiter Georg.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

UNTERRICHT IM FEUERWEHRHAUS

Lebensnahen Unterricht bot die Schönberger Feuerwehr den Schülern der Klasse 3b der Grundschule. Zum Lehrplanthema "Die Feuerwehr als Helfer und Schützer" hatte Klaßlehrer Sebastian Bichler mit den Verantwortlichen der Wehr einen Besuch im Feuerwehrhaus vereinbart. Zweiter Kommandant Hans Bichlmaier verstand es, den Schülern anschaulich die Notwendigkeit und die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr darzustellen. Er gab Aufschluß über die Gliederung der Löschmannschaften, den Einsatz des Löschfahrzeuges LF 8, die Funkbereitschaft und das schwere Atemgerät.

Für ihr großes Interesse dankte Vorstand Franz Aimer den Schülerinnen und Schülern mit einer Brotzeit und Getränken. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß diese Jugendlichen bald die Tradition der Schönberger Jugendfeuerwehr fortsetzen werden.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

RESERVISTENEMPFANG

In feierlicher Weise wurden die in diesem Jahr aus der Bundeswehr entlassenen Soldaten Helmut Bauer, Markus Huber und Reinhard Freilinger empfangen. Einer drei Jahrzehnte bestehenden Tradition gemäß wurden die jungen Reservisten mit der Fahnenabordnung und Marschmusik von ihren Kameraden vom Schulhaus zum Vereinslokal Esterl geleitet.

Der Vorstand der KSK Josef Gebler hieß die drei jungen Männer herzlich willkommen. Er dankte den Reservisten für den Dienst, den sie für die Allgemeinheit geleistet haben. Unter dem Beifall der zahlreichen Gäste erklärten sie feierlich den Beitritt zur KSK.

Bei der schneidigen Musik der Blaskapelle Weyerer, die bisher alle Empfänge gestaltete, ließen sich die Reservisten das von der Gemeinde gestiftete Essen und die Getränke des Vereins schmecken. Dabei wurden in gemütlicher Runde Erinnerungen und Erfahrungen aus dem Soldatenleben ausgetauscht.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

NIKOLAUSFEIER DES KINDERGARTENS

Zu einer Nikolausfeier hatte der Kindergarten Eltern und Verwandte ins Pfarrheim eingeladen. Unter den Gästen konnte die Leiterin Martha Waldinger besonders Geistlichen Rat Schwaiger, Bürgermeister Lantenhammer und Altbürgermeister Senftl begrüßen. Mit großer Spannung empfingen die Kleinen den heiligen Nikolaus mit einem Lied. Sie boten ihm und den Zuschauern ein Spiel an, in welchem die Geschichte des Bischofs von Myra dargestellt wurde. In die Handlung wurde der Heilige mit einbezogen. Den Kindern gelang es in kindlich naiver Art die Hungersnot zu schildern, während der Bischof mit Liebe, Güte und Überzeugungskraft die Menschen aus dem Elend befreite. Die jungen Darsteller wurden für ihr Spiel mit großem Applaus bedacht und vom Nikolaus reichlich beschenkt.

Die Feierstunde wurde musikalisch von der Kindergruppe unter Leitung von Margret Bock gestaltet. Zum Abschluß bedankte sich die Vorsitzende des Elternbeirates Claudia Eberl beim Kindergartenteam für die Einstimmung auf das Weihnachtsfet, sowie für die gute Betreuung der Kinder und überreichte ihnen Geschenke.

Mit einem stimmungsvollen Beisammensein bei Kaffee, Punsch und Plätzchen klang die Nikolausfeier aus.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

Schulverband

Schönberg

AUSZUG AUS SITZUNG DES SCHULVERBANDES VOM 05.12.1996

Investitionsprogramm und Finanzplan 1996 bis 2000; Haushaltssatzung und Haushaltsplan 1997

Hierzu wurde von Frau Mörwald der Vorbericht zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1997 erläutert. Dabei ging sie insbesondere auf die Schülerzahlen ein, die im Vergleich zum Vorjahr um 11 auf einen neuen Höchststand von 233 Schülern gestiegen sind. Die größten Ausgaben im Verwaltungshaushalt sind die Mieten (142.000,00 DM) und die Kosten für die Schülerbeförderung und Schüleraufsicht (85.000,00 DM). Die Umlagen, die durch die Gemeinden aufgebracht werden müssen, liegen pro Schüler bei 1.248,00 DM, insgesamt also bei 290.784,00 DM.

Im Vermögenshaushalt sind für den Erwerb von beweglichen Sachen 8.000,00 DM veranschlagt, 2.500,00 DM sind als Zuwendung für die Gemeinde Schönberg für die Einrichtung des Rektorzimmers eingeplant.

Somit schließt der Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 294.300,00 DM, der Vermögenshaushalt mit 10.500,00 DM.

Der Finanzplan wurde in Einnahmen und Ausgaben wie folgt beschlossen:

1996:	294.800,00 DM
1997:	304.800,00 DM
1998:	298.300,00 DM
1999:	298.300,00 DM
2000:	298.300,00 DM

Das Investitionsprogramm sieht folgende Ausgaben vor:

1996:	10.000,00 DM
1997:	10.500,00 DM
1998:	7.000,00 DM
1999:	7.000,00 DM
2000:	7.000,00 DM

Feststellung der Jahresrechnung

Seitens der Schulverbandsversammlung wurde zunächst die örtliche Rechnungsprüfung vorgenommen. Einwendungen wurden nicht erhoben. Die Jahresrechnung für 1995 wurde mit folgenden Ergebnissen festgestellt: Der Verwaltungshaushalt schloß in den Einnahmen und Ausgaben mit 268.841,83 DM, der Vermögenshaushalt schloß in den Einnahmen und Ausgaben mit 10.771,54 DM. Der Rücklagenstand am 31.12.1996 betrug 3.582,84 DM.

Geschäftsordnung des Schulverbandes Schönberg; Änderung

Die Ladungsfrist für Schulverbandsversammlungen wird von 5 Tagen auf eine Woche verlängert.

Anschaffungen beweglicher Sachen des Vermögenshaushaltes

Beschlossen wurde von der Schulverbandsversammlung, daß sämtliche bewegliche Sachen, die zwischen den Schulen ausgetauscht werden können, vom Schulverband gekauft werden sollen (z. B. Tische, Stühle, Werkzeuge, Geräte usw.). Zum Gebäude gehörende Teile (z. B. Fenster und Türen, Personalkosten, Betriebsausgaben usw.) werden von den Gemeinden jeweils selber getragen.

Gemeinde

Zangberg

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 02.12.1996

Planfeststellung für das Bauvorhaben Bundesautobahn A 94 München - Pocking;
Stellungnahme zum Tekturplan für den Abschnitt Forstinning - Pastetten

Keine Einwände hat der Gemeinderat gegen die Tektur für den Abschnitt Forstinning - Pastetten erhoben.

Umbau des alten Schulhauses;
Vergabe der Malerarbeiten und der Fensterbänke

Die Malerarbeiten für den Umbau des alten Schulhauses wurden an den Malermeister Reinhard Fiebiger vergeben, die Fensterbänke an die Firma Armin Stöckl aus Waldkraiburg.

Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung; Beratung über die Neufestsetzung der Abwassergebühr

Hierzu erläutert Bürgermeister Märkl, daß die Gebühren bei der Wasserversorgungsanlage derzeit kostendeckend sind. Eine Gebührenerhöhung kommt momentan nicht in Betracht.

Zur Kostendeckung bei der Abwasserbeseitigung führte Herr Märkl aus, daß in den Jahren 1993 bis 1995 ein Defizit von knapp 20.000,00 DM erwirtschaftet wurde, das im kommenden Veranlagungszeitraum auszugleichen ist. Für 1996 wurde die kostendeckende Gebühr auf 2,25 DM, für 1997 auf 2,27 DM und für 1998 auf 2,24 DM geschätzt, ohne Einbeziehung des Defizites aus dem Vorveranlagungszeitraum. In dieser Kalkulation sind keine Einnahmen aus einer eventuellen Festsetzung von Ergänzungsbeiträgen einbezogen. Die Erhebung von Ergänzungsbeiträgen könnte die Gebührenbelastung zwar verringern, bringt aber erheblichen Aufwand mit sich. Bürgermeister Märkl schlug vor, zunächst zu überprüfen, an welchen Gebäuden oder Anwesen Geschoßflächenerweiterungen vorgenommen wurden. Oftmals wurde von den Eigentümern der Ausbau des Dachgeschosses oder Umbauten an landwirtschaftlichen Gebäuden aus Unwissenheit nicht gemeldet. Wenn für diese Geschoßflächenerweiterungen keine Beiträge nacherhoben werden, sind diejenigen benachteiligt, die für die volle Geschoßfläche bezahlt haben, weil diese die nicht erhobenen Beiträge über die Gebühr mitfinanzieren.

Der Gemeinderat faßte den Beschluß, die Gebühr pro Kubikmeter Abwasser auf 2,20 DM zu erhöhen. Zudem werden von der Gemeinde für die bisher nicht gemeldeten Geschoßflächenerweiterungen aufgrund von Dachgeschoßausbauten etc. Herstellungsbeiträge festgesetzt.

Hausnummern in der Hofmark

Die Gemeindestraße, beginnend an der Gastwirtschaft "Reichl" und ca. 200 Meter in nord-östlicher Richtung verlaufend, erhält die Straßenbezeichnung "Waidlstraße". Die Umbenennung wird vorgenommen, da im Bereich des Zelger Berges die bisherige Hausnummerierung, verstärkt durch einige Neubauten, sehr unübersichtlich geworden wäre.

Stellungnahme zur Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Grundwasserentnahme aus einem Tiefbrunnen in Weiher

Keine Einwände gegen die Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Grundwasserentnahme aus einem Tiefbrunnen in Weiher hatte der Gemeinderat Zangberg. Jedoch müssen die in einem Beschluß vom Februar 1995 festgehaltenen Bedingungen bezüglich der Sicherstellung von Löschwasser beachtet werden.

ÜBERPRÜFUNG DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN ANLAGEN UND MASCHINEN

Die Überprüfung der Landwirtschaftlichen Anlagen, Maschinen und Geräte im Gemeindebereich wird ab Mitte Januar von der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft vorgenommen. Etwaige Mängel sollen von den Landwirten vorher behoben werden.

(Bericht: Josef Schrödl)

ADVENTBASAR DER KFD

Gut bestückt und gut besucht war der Adventbasar der Katholischen Frauengemeinschaft in der Mehrzweckhalle. Wochenlang wurde gebastelt, gebunden und geschmückt. Und so gab es auf dem Basar viele Gestecke, Kränze und Türbögen und schönen Christbaumschmuck. Auch eine Krippenlandschaft mit Stall und Tonschalen für Adventkränze wurden angeboten. Dazu gab es Punsch und weihnachtliche Backwaren. Vor dem Verkauf segnete Pfarrer Roland Haimerl den adventlichen Schmuck.

Vom Erlös spendet die Frauengemeinschaft namhafte Beträge an ein Frauenhaus und die Kinderkrebshilfe.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

VERSAMMLUNG DES BBV-ORTSVERBANDES

Bei der Versammlung des BBV-Ortsverbandes und Milcherzeugergemeinschaft im Gasthaus Sedlmayr konnte Ortsobmann Georg Gründl fast alle Mitglieder begrüßen. Besonderer Gruß ging an Ernst Stenzel, Techniker von der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und an Anton Bauer, der als Beauftragter des BBV-Kreisverbandes als Wahlleiter fungierte. Einleitend brachte Gründl einen Rückblick über die wichtigsten Ereignisse der letzten fünf Jahre seines Amtes.

Anschließend gab Stenzel einen Einblick über die Aufgaben der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, deren wichtigstes Ziel die Verhinderung von Arbeitsunfällen in der Landwirtschaft sei. Für 12.000 Arbeitsunfälle bei 93.400 landwirtschaftlichen Betrieben in Oberbayern mußten im letzten Jahr 95 Millionen Mark bezahlt werden. Davon betrug der Anteil für Renten fast 46 Millionen und für Heilbehandlungen 31 Millionen Mark. Gute und nützliche Ratschläge gab Stenzel auf Fragen der Landwirte zu Unfallbereichen bei Maschinen und Waldunfällen und zu den Unfallverhütungsvorschriften.

In der folgenden Neuwahl des Ortsverbandes, die Anton Bauer leitete, wurde Georg Gründl wieder zum neuen Ortsobmann gewählt. Stellvertreter wurde Martin Mayer. Zum Vertreter der Nebenerwerbslandwirte wurde Josef Bauer gewählt. Beisitzer wurde Georg Fischer sen. und Martin Wastlhuber. Bei der Wahl zum Vertreter der Milcherzeugergemeinschaft wurde wieder Franz Steinberger und als Ersatzmann Martin Mayer gewählt. Ortsobmann Gründl und Steinberger dankten für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen.

Eine Diskussion über aktuelle Anlässe beendete die harmonische Versammlung.

(Bericht: Josef Schrödl)

80. GEBURTSTAG VON OBERSTUDIENRAT I. R. FRANZ ZÖPF

Seinen 80. Geburtstag feierte Oberstudienrat i. R. Franz Zöpf am 2. Dezember. Der Priesterjubilar wohnt seit 1989 im Priesterhaus des Klosters. Der gebürtige Münchner wurde 1946, nachdem er aus russischer Gefangenschaft heimgekehrt war, von Kardinal Faulhaber zum Priester geweiht. Nach etlichen Kaplanstellen wurde er dann in den Religionslehrdienst an verschiedenen Münchner Gymnasien berufen. Zum Geburtstag gratulierten von Seiten der Gemeinde Bürgermeister Franz Märkl (rechts) und sein Stellvertreter Sebastian Huber.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

GEBURTSTAGSSCHEIBE GESTIFTET

Anläßlich seines 70. Geburtstages im vergangenen Jahr stiftete Max Eichmüller (links) dem Schützenverein Edelweiß-Bayerntreu eine handgemalte Scheibe. Sie zeigt die St. Georgskirche von Weilkirchen in winterlicher Landschaft als Motiv.

Gemalt wurde sie von Reinhard Fiebiger und gewonnen von 2. Vorstand Adolf Roth mit einem 27,5-Teiler. Die Geburtstagsscheibe wird im Vereinslokal Sedlmayr einen würdigen Platz finden.
(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

BESUCH IN DER WERKSTÄTTE VON STEINMETZMEISTER ERNST LECHNER

Einen Besuch statteten die Mitglieder des Gemeinderates und des Vorstandes der Dorferneuerung der Werkstätte von Steinmetzmeister Ernst Lechner (3. v. rechts) in Ampfing ab, wo der Dorfbrunnen der Gemeinde angefertigt wurde. Nach langen Beratungen und verschiedenen Entwurfs- und Planungsänderungen entschieden sich beide Gremien für einen rechteckigen Brunnentrog mit einer Stele auf quadratischem Grundriß und mit pyramidenförmiger Abdekkung als Brunnensäule (im Hintergrund links).

Der Brunnen wurde bereits am Fuß der Klostermauer, gegenüber dem alten Schulhaus aufgestellt.
(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

Anzeigenmarkt

Allen Kunden vom

Salon Marianne

Riedlstraße 7, Zangberg, Tel. 08636/5731

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Dies wünscht Marianne Hackner
mit Monika und Sandra

Quelle-Agentur

Wir wünschen allen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Reichl, Tel. 08637/476

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünscht

Fernseh Seebauer
Meisterbetrieb

▲ Reparatur und Verkauf

Ihr Spezialist für exotische Geräte

- TV
- HiFi
- Video
- Sat-Anlagen
- Computermonitore

Siegfried Seebauer
Tel. 08637/7335 Hofmark 43 b
Fax 08637/7369 84564 Oberbergkirchen

Wir suchen für sofort, nebenberuflich,

zuverlässigen Fernsehtechniker

für unsere Reparatur-Werkstatt
in Oberbergkirchen, Telefon 08637/7335.

Anzeige in der Mitteilungsblatt-Ausgabe im Monat .....

Überschriftzeile 4,00 DM:

Text:

4,00 DM

8,00 DM

1. bis 3. Zeile 2,50 DM und weitere Zeilen 2,00 DM;

Text:

2,50 DM

5,00 DM

7,50 DM

9,50 DM

11,50 DM

13,50 DM

15,50 DM

17,50 DM

19,50 DM

21,50 DM

23,50 DM

25,50 DM

27,50 DM

29,50 DM

31,50 DM

33,50 DM

35,50 DM

37,50 DM

39,50 DM

41,50 DM

Bitte in Blockschrift ausfüllen, ausschneiden, in Kuvert stecken, Wert in Briefmarken, Scheck oder Geldschein beilegen oder für Bankabbuchung (s. unten) ausfüllen, **Kuvert ausreichend frankieren** und senden an: Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen.

Name Vorname PLZ, Ort Straße

Ich wünsche Bankabbuchung (+ 0,50 DM Abbuchungsgebühr) bei der

Bank Ort BLZ Konto-Nr.

Fleisch vom Fuchshuber

- Jungrindfleisch aus eigener Mutterkuh- und Weidehaltung mit eigenem Stier
- von Kälbern, die in der Herde aufwachsen und bei der Kuh trinken
- Schlachtung ohne weiten Transportweg

Interesse ?

Dann rufen Sie doch an.
Familie Denk freut sich auf Ihren Besuch.

Vorbestellung bei: Denk Andrea
Fuchshub 1
12,50 DM/kg 84573 Schönberg
Tel. 08637/7530

Frohe Weihnachten und alles Gute für's neue Jahr

wünscht:

Metzgerei

Fritz Schultz

Fleisch- und Wurstwaren
aus eigener Herstellung !

84564 Oberbergkirchen, Tel: 08637-205

****

Praxis Dr. Neumann-Feige

Praxisurlaub vom
25.12.1996 bis 19.01.1997

Vertretung ab Januar 1997:
Dr. med. Guillery
Wagnergasse 24, Buchbach, Tel. 08086/329
Dr. med. Sondermeier
Kirchplatz 2, Ampfing, Tel. 08636/5555

****

Erdkinder-Schule in Eberharting

Claus-Dieter Kaul, langjähriger Schulleiter der integrativen Münchner Montessori-Schule und nun seit mehreren Jahren in der Montessori-Ausbildung tätig, kommt am Montag, den 13.01.1997 um 20.00 Uhr zu einem Vortrag in die Erdkinderschule nach Eberharting (Gde. Lohkirchen).
Er spricht zum Thema "LERNEN OHNE LEISTUNGSDRUCK" und wird dabei konkret und praxisnah erläutern, welche neuen Wege die Pädagogik nach Maria Montessori Erwachsenen und Kindern im Bereich Erziehung und Lernen ermöglicht.
Er wird verdeutlichen, wie es möglich und warum es notwendig ist, Kindergarten und Schule an den Kindern und ihren Bedürfnissen und Interessen zu orientieren. Aufgrund seiner langjährigen praktischen Erfahrung wird er viele Beispiele dafür geben, wie freudvolles Lernen und eine Entwicklung zur Zufriedenheit und Selbstvertrauen sowie Motivation zu eigenem Tun als positive Resultate dieses Umgangs mit Kindern und Jugendlichen entspringen.
Bereits ab 19.00 Uhr wird ein Büchertisch zum Thema Erziehung und Schule geöffnet sein, ab diesem Zeitpunkt sind auch Informationsgespräche über den Montessori-Kindergarten und die Montessori-Schule möglich. Interessenten für den Montessori-Kindergarten und für die Erdkinderschule (1.-9. Kl.) können sich für das neue Schuljahr anmelden.

AUFLÖSUNG DER INTERESSENGEMEINSCHAFT PERLESHAM

Der Verein für Müllvermeidung, Müllentsorgung, Umwelt- und Trinkwasserschutz e. V. Perlesham wurde gemäß Mitgliederbeschluß am 08.01.1996 aufgelöst. Dies wurde am 25.04.1996 im Vereinsregister des Amtsgerichtes Mühldorf eingetragen. Gläubiger an den Verein mögen ihre Forderung beim Liquidator Bernd Seeberger, Eichkapellenstraße 25, 84453 Mühldorf a. Inn, anmelden.

Bernd Seeberger, Liquidator

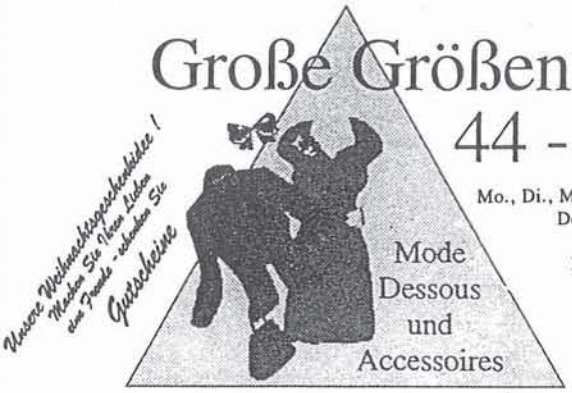
ERSTE-HILFE-KURS

Die Feuerwehr Aspertsham bietet in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz aus Neumarkt einen Erste-Hilfe-Kurs an. In acht Doppelstunden wird die Unfallversorgung gelehrt. Die Bescheinigung über den Besuch des Kurses gilt auch für den Erwerb des Führerscheins. Anmeldungen zum Kurs nimmt der Kommandant Lorenz Bauer, Tel. 08637/428 entgegen.

NACHTSCHWÄRMER AUFGEPASST !

Es ist wieder soweit: Am **Samstag, den 18.01.97** startet der 3. Zangberger Nachtschwärmerball. Nach dem Riesenerfolg im letzten Jahr sind alle Nachschwärmer und Faschingsfreunde aus nah und fern herzlich eingeladen, ein unvergeßliche Ballnacht zu verbringen. Eine Showeinlage wird ebenso geboten sein, wie eine große Tombola. Für die musikalische Reise durch die Nacht tritt erstmals die Tanz- und Showband "Cheers" in Zangberg auf. Ihr Musikprogramm wird die Nachtschwärmer bestimmt nicht zur Ruhe kommen lassen. Masken erwünscht !
Die Veranstaltung findet ab 20.00 Uhr im schönen Sedlmayr-Saal in Zangberg statt. **Viel Vergnügen** !

Große Größen
44 - 60



Mo., Di., Mi., Fr., 9 - 18 Uhr
Do., 9 - 20.30 Uhr
Sa., 9 - 13 Uhr
La. Sa., 9 - 16 Uhr

Telefon/Fax:
08637/7375

Neu:
Jetzt auch günstiger Echtschmuck im Sortiment
So finden Sie bei uns
garantiert das
Richtige Geschenk

84494 Lohkirchen · Lukasöder Str. 1 · zw. Ampfing u. Neumarkt-St. Veit

Wir wünschen unseren Kunden
frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr !

Was ist los im Januar ?

Zangberg

26.12. Do. Christbaumversteigerung der FFW im Gasthaus Sedlmayr, 19.30 Uhr
02.01. Do. Bockstechen der KSK, 18.00 - 22.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr
03.01. Fr. Bockstechen der KSK, 18.00 - 22.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr
03.01. Fr. Jahresabschlußessen der FFW für alle Aktiven im Gerätehaus, 20.00 Uhr
04.01. Sa. Bockstechen der KSK, 18.00 - 22.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr
05.01. So. Bockstechen der KSK, 10.00 - 12.00 Uhr und 18.00 - 22.00 Uhr
06.01. Mo. Abschlußfeier mit Siegerehrung und Preisverteilung des Bockstechens der KSK, 10.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr, im Rahmen eines Frühschoppens
18.01. Sa. 3. Zangberger Nachtschwärmerball, 20.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr
30.01. Do. Faschingskränzchen der Frauengemeinschaft für alle Frauen von Kuratie und Gemeinde, 14.00 - 17.00 Uhr im Pfarrheim

Recyclinghof - Öffnungszeiten:

Dienstag,	***16.00 - 18.00 Uhr***
Samstag,	***10.00 - 12.00 Uhr***

NN

Was ist los im Januar ?

Oberbergkirchen

24.12. Di. "Warten auf's Christkind", 16.00 Uhr Kinderchristmette in der Kirche
25.12. Mi. Weihnachtstanz, Gasthaus Ottenloher, Irl
31.12. Di. Silvestermenü, Gasthaus Ottenloher, Irl
montags: Frauengymnastik im Kindergarten, 19.00 - 22.00 Uhr
dienstags: 14-tägig: Mutter-Kind-Gruppe im Pfarrhaus, vormittags
01.01. Mi. Theater der KLJB Oberbergkirchen, 20.00 Uhr, Gasthaus Ottenloher, Irl
02.01. Do. Jahreshauptversammlung der Frauenrunde, 20.00 Uhr, Schmidwirt
04.01. Sa. Theater der KLJB Oberbergkirchen, 20.00 Uhr, Gasthaus Ottenloher, Irl
05.01. So. Theater der KLJB Oberbergkirchen, 14.00 Uhr, Gasthaus Ottenloher, Irl
05.01. So. Christbaumversteigerung Stammtisch "Bettschoner Irl", 20.00 Uhr
06.01. Mo. Theater der KLJB Oberbergkirchen, 20.00 Uhr, Gasthaus Ottenloher, Irl
07.01. Di. JU-Jahreshauptversammlung
08.01. Mi. Seniorennachmittag, 14.00 Uhr, Schmidwirt
08.01. Mi. Königsschießen der Herren
09.01. Do. Versammlung zum Wegebau im Außenbereich (s. unter Oberbergkirchen), 19.30 Uhr, Gasthaus Ottenloher, Irl
10.01. Fr. Königsschießen der Jugend
13.01. Mo. Königsschießen der Damen
13.01. Mo. Kurs: "Erste Hilfe am Kind", 19.00 - ca. 22.00 Uhr, Kindergarten Oberbergkirchen (Anmeld. erforderlich)
15.01. Mi. Königsschießen der Herren
16.01. Do. Kurs: "Erste Hilfe am Kind", 19.00 - ca. 22.00 Uhr, Kindergarten Oberbergkirchen (Anmeld. erforderlich)
17.01. Fr. Königsschießen der Jugend
18.01. Sa. SVO-Skifahrt Kids mit Betreuung
19.01. So. Jahresessen, Gasthaus Ottenloher, Irl
20.01. Mo. Königsschießen der Damen
20.01. Mo. Kurs: "Erste Hilfe am Kind", 20.00 - ca. 22.00 Uhr, Kindergarten Oberbergkirchen (Anmeld. erforderlich)
24.01. Fr. Königsfeier mit Schützenessen
25. od. 26.01. Besuch des Weltcuprennens am Hahnenkamm in Kitzbühl

Schönberg

03.01. Fr. Jahreshauptversammlung des Stammtisches Kai

06.01. Mo. Altenehrung in der Pfarrei Aspertsham, Andacht 13.00 Uhr in der Pfarrkirche, anschließend gemütliches Beisammensein im Gasthaus Lauerer

08.01. Mi. Terminkalenderbesprechung, ab 20.00 Uhr, Stockschützenheim in Eschlbach

25.01. Sa. Schützenball der Johannesschützen Aspertsham und Eichenlaubschütze Lohkirchen, 20.00 Uhr, Gasthaus Lauerer, Aspertsham

Lohkirchen

06.01. Mo. Altes Bier, Gasthaus Eder, Habersam

07.01. Di. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe, 9.00 - 11.00 Uhr

15.01. Mi. Vortrag des Kreisbildungswerkes über Allergien, 20.00 Uhr, Gasthaus Eder, Habersam

19.01. So. Gesellschaftstag, Gasthaus Spirkl, Hinkerding

21.01. Di. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe, 9.00 - 11.00 Uhr

22.01. Mi. Werbeveranstaltung der Eichenlaubschützen und der Böllerschützen, 20.00 Uhr, Gasthaus Eder, Habersam

25.01. Sa. Schützenball im Gasthaus Lauerer, Aspertsham

Herausgeber:
Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen und Amtsblatt des Schulverbandes Schönberg

Verantwortlich für den Inhalt:
Geschäftsstelle der
Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen
Hofmark 28
84564 Oberbergkirchen
Tel.08637/851